Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

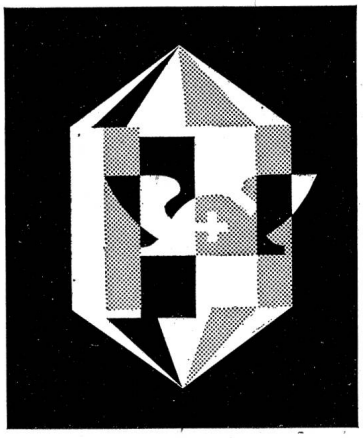
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dings weist man in London darauf hin, daß auch im Vorjahr um die gleiche Zeit eine Haussebewegung stattfand, die aber bereits anfangs November einem neuen Preisrückgang Platz machte, der bis über das Jahresende hinaus dauerte. Es sei nicht wahrscheinlich, daß in diesem Herbst eine wesentlich andere Lage eintreten werde wie vor einem Jahr. Die Bradforder Notierungen für Merino und feine Kreuzzuchten waren in der letzten Zeit fest, und die Zugmacher sind daher zu Preiskonzessionen nicht zu haben und weisen darauf hin, daß die gegenwärtige Lage Bradford zu einem billigen Markt gemacht hat. 64er Kette liegt bei 111 und 38er super bei 97 d, obwohl die Ursprungskosten höhere Preise rechtfertigen würden. Der Widerstand der Verbraucher sei aber zu stark und könne noch nicht überwunden werden, obwohl der Auftragseingang etwas besser geworden sei. Mit China konnten einige nahe Exporte in 48er kardiert geschlossen werden, doch reichten sie nicht aus, um dem Markt einen Auftrieb zu geben. — Die Staatsbank von Uruguay hat bis Jahresende eine Prämie von 21 Centessimo je Dollar für Wollexporte gegen ausländische Währung gewährt. In der Praxis bedeutet dies eine Erhöhung des Wechselkurses. Die Sonderprämie tritt außer Kraft, wenn die gegenwärtigen Weltwollpreise um 15% steigen sollten.

Ausstellungs- und Messeberichte

Das Plakat der Schweizer Mustermesse 1956. — Mit einer gewissen Spannung erwartet man jeweils das neue Plakat der Schweizer Mustermesse in Basel, das dazu berufen ist, nicht nur im eigenen Land, sondern in der weiten Welt auf die große nationale Jahresschau der Schweizer Industrien hinzuweisen.



Für die 40. Schweizer Mustermesse vom 14. bis 24. April 1956 wurde im Wettbewerb der Entwurf «Vielfalt» (Verfasser: Fritz Bühler, Basel) zur Ausführung gewählt. Das Plakat ist in hellen und frohen Farben gehalten und zeigt auf leuchtend rotem Grund einen Bergkristall, dessen Flächen in verschiedenen Farben schimmern. Wie sich in dieser sinnvollen graphischen Lösung die Vielfalt der Farben zur Einheit des Bildes zusammenschließt, so wird an der Schweizer Mustermesse wohlgeordnet die Vielfalt der nationalen Produktion dem Auge des Besuchers dargeboten.

In seiner Klarheit und in der strengen Gesetzmäßigkeit seines innern Aufbaus ist der Kristall, eine der schönsten Kostbarkeiten unserer Bergwelt, zugleich auch strahlendes Symbol für das Streben nach höchster Präzision im Schaffen von Menschengeist und Menschenhand.

V. Internationale Textilmesse in Busto, 24. Sept. bis 9. Okt. 1955. — An anderer Stelle der vorliegenden Ausgabe haben wir bereits auf eine Webmaschine hingewiesen, die an dieser Messe bei allen Fachleuten großes Aufsehen erregte. Nachstehend seien noch einige weitere Textilmaschinen kurz erwähnt.

Die Webstuhlfabrik S.A. Gorizia zeigte einige neue Typen ihrer Erzeugnisse, welche als beachtenswert bezeichnet werden müssen. So wurde ein automatischer 4-Farben-Karrierwebstuhl vorgeführt, welcher in 180 cm Blattbreite mit neuer Schaftmaschine 135 Touren macht. Dieser Stuhl ist oberbaulos. Die Schaftmaschine ist staubgeschützt, in der Mitte unten im Stuhl gelagert, und arbeitet zwangsläufig, also ohne Federzug für die Schäfte, es können somit schwerste Gewebe darauf hergestellt werden. Ein seitlich am Stuhl aufgestelltes, separates Aggregat für das Dessin aus endlosem Papier, leitet die Funktionen zur Fachbildung gemeinsam in einem Rohr von etwa 5 cm ⌀ zur Schaftmaschine unter den Stuhl. Somit fallen verschiedene Verbindungshebel der bisherigen Systeme von der Schaftmaschine zu den Schäften dahin. Die Verbindung von den Schaftschwingen zu den Schäften besteht in einem kurzen, in feinen Grenzen einstellbaren, starren Verbindungsteil. Es kann ein sauberes Fach erzielt werden. Die Fühleinrichtung für die Schützen ist auf der Wechselseite und erfolgt jeweils vor der Schützenabgabe zur Bobinenwechselseite, wenn die Lade ganz vorn ist. Die Schützenkasten arbeiten vollkommen vibrationsfrei und werden durch Zahnradgetriebe mit verschiebbarem Zahnritzel gesteuert. Für lange Dessins ist ein Sparapparat vorgesehen. Der Kettbaum wird durch ein negatives Getriebe geschaltet und kann mit Fransenzug kombiniert werden.

Eine weitere beachtenswerte Konstruktion war ein mit 110 cm Blattöffnung und mit 190 Touren laufender Mischwechselautomat, sowie ein mit 110 Touren pro Minute arbeitender Tuchwebstuhl für Leintuchstoffe usw. mit 320 cm Blattöffnung.

Eine Firma führte einen neuen Kettwächterapparat vor, der mit Photozellen arbeitet. Trifft der Lichtstrahl einen im Hinterfach einlegenden Faden, so wird der Stuhl stillgesetzt. Dieses geschieht auch, wenn sich Fäden hinter den Litzen verhängen, was bekanntlich bei feinsten Stoffen zu groben Fehlern und Gassen führen kann.

Ferner wurde ein normaler Schönherrwebstuhl Typ CFS gezeigt, welcher in 14/4 Breite mit 120 Schuß pro Minute arbeitet. Eine schnellwirkende Bremse stellt den Stuhl bei Schußbruch vor dem Ladenanschlag ab.

Außer den Webereimaschinen wurden auch verschiedene Maschinen für die Webereivorbereitung, wie Spinnmaschinen, Florteiler, Konusspulmaschinen, Fachmaschinen, Schußspulautomaten gezeigt, welche der italienischen Textilmaschinenindustrie ein gutes Zeugnis ausstellen. Für kleinere Betriebe führte eine Firma eine Kettenanknüpfmaschine mit Hand-, sowie Motorantrieb vor, welche mit und ohne Fadenkreuz arbeitet.

Für die Veredelung waren wiederum die verschiedensten Maschinen ausgestellt, wie Kalander, Rauhmaschinen, Spannrahmen, Automat-Filmdruckmaschinen.

Eine spezielle Fertigwarenschau vermittelte einen guten Ueberblick über den hohen Stand der italienischen Textilindustrie, wobei auch neueste chemische Textilfasern in Flocken, Garn und Fertigprodukten zu sehen waren.

Diese im kleinen Rahmen gehaltene Ausstellung war sehr interessant, ohne ermüdend zu wirken und zeigte doch eindrücklich das Werden und Wirken des italienischen wie des ausländischen Textilmaschinenbaues sowie der Textilindustrie und der Verarbeitung der Stoffe.

E. Sch.

Aussichten der XXXIV. Mailänder Mustermesse. — Der Generalsekretär der Mailänder Mustermesse Dr. Franci, erklärte, die bereits gesicherte Beteiligung von 8574 Ausstellern aus 21 Ländern bedeute eine Zunahme um etwa 10% im Vergleich zum Vorjahre. Letzter Einschreibetermin ist der 30. November. Bisher wurden 950 Anträge auf Ueberlassung von Ausstellungsständen seitens von Firmen gestellt, die sich bisher noch nie an der Mustermesse beteiligten. Mit Interesse blickt man der Fertigstellung des neuen großen Textilpavillons entgegen: er bedeckt eine Fläche von 7340 Quadratmetern bei einer Gesamtfläche von 25660 Quadratmetern. Der Bau besitzt vier Stockwerke mit einer Gesamthöhe von 20,35 Metern und einen Rauminhalt von 170 000 Kubikmetern. Der Staat Israel beteiligt sich 1956 zum ersten Male an der Mailänder Messe, die Sowjetunion kehrt nach einjähriger Abwesenheit zurück. (Agit.)

Glänzender Abschluß der Kunststoffmesse in Düsseldorf. — Insgesamt rund 242 000 Besucher zählte die am 16. Oktober nach neuntägiger Dauer beendete Fachmesse und Leistungsschau der Industrie «Kunststoffe 1955» in Düsseldorf. 346 Aussteller, die eine Bruttofläche von mehr als 30 000 m² belegt hatten, zeigten ein durch seine Vielfältigkeit und Fülle überwältigend wirkendes Angebot an Kunststoffen und Kunststofferzeugnissen. Der internationale Sektor der Fachmesse, der Maschinen, Apparate und sonstigen technischen Bedarf für die Kunststofferzeugung und -verarbeitung umfaßte, wurde von 102 Ausstellern bestritten, unter denen sich Firmen aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Luxemburg, England und den Vereinigten Staaten von Amerika befanden.

Das Interesse für diese modernsten Werkstoffe, für die sich ständig neue Einsatzmöglichkeiten und damit zugleich arteigene Verarbeitungsverfahren entwickeln, war so groß, daß die Messe geradezu eine «Kunststoffbegeisterung» auslöste. Rund ein Viertel aller Besucher kam aus dem Ausland, aus den Beneluxländern, Frankreich, England, den nordischen Ländern, der Schweiz, Italien, Oesterreich, Spanien, den Vereinigten Staaten von Amerika und den südamerikanischen Ländern.

Die Leipziger Messe hat in den letzten Jahren durch die Intensivierung des West-Ost-Handels und besonders durch die Minderung der internationalen Spannungen nach der Genfer Konferenz der vier Regierungschefs wesentlich an Umfang und Bedeutung gewonnen.

Die Herbstmesse 1955 verzeichnete eine so intensive Handelstätigkeit, daß es nicht möglich war, innerhalb der sechs Messetage alle Geschäfte abzuschließen. Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse mit Technischer Messe findet vom 26. Februar bis 8. März 1956 statt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft Cilander, in Herisau, Veredlung von Textilien jeglicher Art. Victor Mettler, von und in St. Gallen, ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; er ist nun Vizepräsident. Zum neuen Präsidenten wurde Dr. Hermann Müller-Walser, von Dübendorf, in Herisau, gewählt; er bleibt Delegierter des Verwaltungsrates, ist jedoch nicht mehr Direktor. Beide führen wie bisher Einzelunterschrift. Als neuer Direktor wurde gewählt: Dr. Hermann Georg Müller- Hochstraßer, von Dübendorf, in Herisau. Er führt Einzelunterschrift.

Vereinigte Spinnereien A.-G., Aathal, in Aathal, Gemeinde Seegräben. Die Firma lautet **Spinnerei Streiff A.G.** Jakob Bidermann-Schoch ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Fritz Streiff-von Orelli, Präsident, und Willy Streiff, welcher den Allianznamen Schweizer führt, Delegierter des Verwaltungsrates, führen jetzt Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Robert Widmer, von Seegräben und Stein (Appenzell A.-Rh.), in Seegräben.

SAPT A.G., in Zürich 2, Textilrohstoffe und Abfälle. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Dr. Hans Schlatter, von Zürich, in Zumikon.

Zwirnerei Rieter, in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald. Inhaber der Firma ist Ernst Rieter, von Winterthur, in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebrüder Rieter», in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald, Baumwollzwirnerei.

Maschinenfabrik Benninger A.G., in Uzwil, Gemeinde Henau. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. jur. Remigius Bärlocher, von Thal (SG), in St. Gallen, und der bisherige Direktor Max R. Epprecht, von Zürich, in Uzwil, Gemeinde Henau. Sie zeichnen zu zweien. Die Kollektivprokura von Willem Ouboter ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Gerold Hegner, von Bäretswil und Zürich, in Baar.

Personelles

Zum 70. Geburtstag von Max E. Meyer.

Max E. Meyer feierte am 27. Oktober in beneidenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar hat an den Geschicken der Seidenindustrie stets regen Anteil genommen. Er war dank seiner Persönlichkeit dazu berufen, im Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und im Verein Schweizerischer Seidenzwirner eine hervorragende Stellung einzunehmen. Manche Klippen konnten dank seiner reichen Erfahrung und seiner ruhigen Ueberlegung glücklich umschifft werden. Max E. Meyer ist einer derjenigen, der auch in heiklen Fragen eine eigene Meinung hat und der sich auch nicht scheut, sie zu vertreten.

Bereits 1929 wirkte Max E. Meyer an der Aufstellung der internationalen Usanzen für den Verkauf von Grège und gezwirnter Seide mit. 1944 wurde er als Vorsitzender des Schiedsgerichtes für den Handel in roher Seide berufen. Die neue Schiedsgerichts-Ordnung der Seidenindustrie-Gesellschaft aus dem Jahre 1946 war weitgehend sein Werk und es war gegeben, daß er mit seiner über-